

5. Das Christuskind in einem Stall!
Und ist doch von den Kindern all'
kein andres diesem einen gleich
auf Erden und im Himmelreich.
6. Vom Himmel hoch, vom Himmel hell,
da gehet auf ein Glanz gar schnell,
der scheint in der Mitternacht
viel heller als der Sonne Pracht.
7. Die Engelein, die Engelein,
die singen alle froh darein
den Hirten zu hinab auf's Feld:
Geboren ist der Herr der Welt!
8. Geboren ist das Christuskind,
durch das die Menschen selig sind,
das alle so von Herzen liebt
und ihnen Himmelsgaben giebt.
9. Und Jeder ruft dem Andern zu:
„Mein Bruder, Schwester, hörest du,
was uns vom Himmel diese Nacht
hat für ein großes Heil gebracht?“

46.** Das Christkind.

1. Du lieber, heil'ger, frommer Christ, der für uns Kinder kommen ist, damit wir sollen weis' und rein und rechte Kinder Gottes sein;
2. Du Licht, vom lieben Gott gesandt in unser dunkles Erdenland, du Himmelskind und Himmelschein, damit wir sollen himmlisch sein;
3. Du lieber, heil'ger, frommer Christ, weil heute dein Geburtstag ist, drum ist auf Erden weit und breit bei allen Kindern frohe Zeit.
4. O segne mich, ich bin noch klein, o mache mir das Herze rein, o bade mir die Seele hell in deinem reinen Himmelsquell!
5. Daß ich wie Engel Gottes sei, in Demuth und in Liebe treu, daß ich dein bleibe für und für, du heil'ger Christ, das schenke mir!

47. Neujahr.

1.

Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

Du aber, Herr, bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. — Tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.

Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns; ja, das Werk unsrer Hände wolle er fördern.